

2017

ZWISCHENMITTEILUNG

ZUM 30. SEPTEMBER 2017



2

KENNZAHLEN

		BERICHTSZEITRAUM		
		1.1.–30.9.2017	1.1.–30.9.2016	Veränderung
Ergebnisentwicklung				
Umsatz	EUR Mio.	2.319,5	2.339,5	–0,9 %
Gesamtleistung	EUR Mio.	2.364,9	2.360,7	0,2 %
EBITDA	EUR Mio.	181,9	203,9	–10,8 %
EBIT	EUR Mio.	63,3	125,8	–49,7 %
Free Cashflow	EUR Mio.	–205,6	–472,1	n/a
Investitionen ¹	EUR Mio.	106,1	55,0	92,9 %
Konzernergebnis	EUR Mio.	27,9	64,4	–56,7 %
Ergebnis je Aktie ²	EUR	0,29	0,70	–58,6 %
EBITDA-Marge	%	7,8	8,7	–0,9 %-P.
Bilanz per 30.9.2017 bzw. 31.12.2016				
Bilanzsumme	EUR Mio.	2.832,0	2.994,2	–5,4 %
Eigenkapital	EUR Mio.	954,3	940,0	1,5 %
Eigenkapitalquote	%	33,7	31,4	2,3 %-P.
Working-Capital-Quote	%	8,6	4,1	4,5 %-P.
Mitarbeiter				
Mitarbeiter	ø	5.198	4.455	16,7 %
Personalaufwand	EUR Mio.	247,6	205,2	20,9 %
Personalaufwandsquote	%	10,5	8,7	1,8 %-P.
Unternehmensspezifische Kennzahlen				
Auftragseingang	EUR Mio.	1.108,0	2.168,8	–48,9
Installierte Leistung	MW	1.996,9	2.024,7	–1,4 %

¹ Ohne Investitionen für den Erwerb des Nordex Blade Technology Centre (2017) bzw. von Acciona Windpower (2016)

² Auf der Basis von 96,982 Mio. Aktien (Vorjahr: 88,532 Mio. Aktien)



SEHR GEEHRTE AKTIONÄRE UND GESCHÄFTSFREUNDE,

die Windenergiebranche durchlebt bewegte Zeiten. Getrieben durch die Einführung von Auktionsmärkten nähern sich die Erzeugungskosten von Windstrom rasant dem Preisniveau konventioneller Quellen. Und in vielen Märkten werden sie schon heute unterschritten. Ich bin mir sicher, dass diese Tatsache unsere Absatzchancen in den kommenden Jahren beflügelt. Gleichzeitig stellt diese Entwicklung enorme Herausforderungen an die Effizienz unserer Windenergieanlagen. Unsere neuen und weiterentwickelten Turbinen wie die Delta4000-Baureihe sind auch in diesem Umfeld wettbewerbsfähig und bieten unseren Kunden weltweit die Möglichkeit, auf niedrigem Strompreisniveau erfolgreich Projekte umzusetzen.

Keine Frage: Unsere aktuelle Geschäftsentwicklung wird durch diesen intensiven Wettbewerb und insbesondere die Marktverwerfungen durch neu eingeführte Auktionssysteme – in Deutschland und Indien – negativ getroffen. Wir erwarten für das laufende Geschäftsjahr 2017 einen Umsatz von leicht unter EUR 3,1 Mrd. Besonders das Jahr 2018 wird für Nordex herausfordernd. Bei allen Unsicherheiten und Chancen, die wir für das kommende Jahr nach wie vor sehen, können wir schon heute sagen, dass wir das Umsatz- und Ergebnisniveau von 2017 nicht halten werden. Unsere erfolgreichen Kostensenkungsmaßnahmen werden den resultierenden Ergebnisdruk abmildern, aber ihn nicht kompensieren.

Da sich dieses Bild für das kommende Jahr mehr und mehr verfestigt, wollen wir Ihnen bereits heute soweit wie möglich unsere Sicht auf die Jahre 2018 bis 2020 darstellen. Wir sehen nach einem schwierigen Jahr 2018 – auf das wir vorbereitet sind und für das wir alle notwendigen Maßnahmen eingeleitet haben – viele Anhaltspunkte, dass sich unser wirtschaftlicher Erfolg ab 2019 wieder wesentlich verbessert. Zum einen werden sich wichtige Kernmärkte erholen, vor allem aber wird Nordex besser aufgestellt sein als je zuvor. Eine effiziente Organisation, mit leistungsfähigen Produkten, global und dennoch wie gewohnt nah am Kunden.

Wir möchten nicht nur Sie, unsere Aktionäre und Geschäftspartner, über diese mittelfristig positiven Aussichten informieren, sondern auch unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Die derzeitige Lage erfordert auch eine Anpassung unseres Personalbestands, so schwer die Trennung von jedem einzelnen Kollegen fällt. Wir versuchen, den Beschäftigungsabbau weitgehend auf freiwilliger Basis zu vollziehen und ich bin sehr froh, wenn uns dies gelingt. Gleichzeitig bleibt Nordex ein Unternehmen, das seinen künftig etwa 4.500 Mitarbeitern moderne, sichere Arbeitsplätze in einer der weltweit spannendsten Zukunftsbranchen bietet.

Die Nordex-Gruppe ist nicht nur eines der traditionsreichsten Unternehmen der Windenergieindustrie, sondern wird in dieser Aufstellung Schrittmacher und herausfordernder Anbieter bleiben. Wir arbeiten daran, dass auch Sie als unsere Aktionäre wieder von dieser Entwicklung profitieren.

Mit besten Grüßen
Ihr

José Luis Blanco
Vorsitzender des Vorstands

4

KONZERN- ZWISCHENLAGEBERICHT

ZUM 30. SEPTEMBER 2017

Branchenumfeld

Die weltweiten Märkte für Windenergieanlagen sind von starkem Wettbewerb um einzelne Projekte und entsprechendem Preisdruck gekennzeichnet. Das Analyseunternehmen MAKE Consulting hat in seinem Ausblick Q3/2017 die erwarteten weltweiten Installationszahlen für das laufende und die beiden kommenden Jahre nach unten revidiert. MAKE Consulting geht für das Jahr 2017 nun von Neuinstallationen in Höhe von 46,4 GW aus. Damit würde sich der Weltmarkt gegenüber 2016 (50,0 GW) rückläufig entwickeln. Für die Folgejahre 2018 und 2019 wird weiter ein Wachstum auf 52,2 GW und 57,0 GW erwartet, auch wenn diese Schätzungen um 3% bzw. 4% unter den vorherigen Erwartungen liegen (MAKE Onshore Market Outlook Q2/2017).

Weltweit wird ein immer größerer Anteil der neu ausgeschriebenen Erzeugungskapazitäten für Windenergie über Auktionssysteme vergeben. Die im laufenden Jahr durchgeführten Auktionen für Windenergie zeigten durchgängig von hohem Wettbewerb gekennzeichnete Preise. Der Branchenanalyst Bloomberg New Energy Finance (BNEF) erwartet für das Gesamtjahr 2017 ein Auktionsvolumen für erneuerbare Energien von 49,6 GW nach 34,2 GW im Jahr 2016. Im vierten Quartal 2017 würde demnach noch ein Volumen in Höhe von 17,6 GW verteilt werden. Weitere Auktionen für Windenergie bzw. erneuerbare Energien werden bis Ende des Jahres bspw. noch in den Nordex-Fokusmärkten Brasilien, Mexiko, Argentinien und Indien sowie in europäischen Ländern erwartet.

In Deutschland zeigte die im August 2017 durchgeführte zweite Ausschreibung für Windenergieanlagen an Land ein ähnliches Bild wie die erste Auktionsrunde im Mai. Erneut wurde nahezu das gesamte Zuschlagvolumen an Bürgerenergiegesellschaften (95%) vergeben. Diese Projekte benötigen für die Teilnahme an den Ausschreibungen keine vorherige bundesimmissionschutzrechtliche Genehmigung (BlmSchG) und haben in der Folge eine 54-Monate-Frist für die Realisierung. Genehmigte Projekte haben hingegen eine Realisierungsfrist von 24 Monaten. Die dritte diesjährige Auktion in Deutschland wird mit unveränderten Rahmenbedingungen stattfinden und sollte erneut ein vergleichbares Ergebnis zeigen. Nordex erwartet daher im laufenden Jahr aus den Auktionen keine signifikanten Aufträge, da die bezuschlagten Bürgerenergiegesellschaften zunächst ihre Projekte weiterentwickeln müssen, bevor eine Auftragsvergabe an einen Turbinenlieferanten erfolgen kann.

Für die ersten beiden Auktionsrunden 2018 ist vorgesehen, dass auch Bürgerwindparks eine Genehmigung nach BlmSchG zur Teilnahme benötigen. In der Folge könnte es bei diesen Auktionen zu einer deutlich schnelleren Realisierung der bezuschlagten Projekte und entsprechenden Aufträgen kommen. Nachteilig könnte sich der voraussichtlich reduzierte zulässige Gebotspreis auswirken, der auch auf Basis der Ergebnisse der vorherigen Ausschreibungsrunden automatisch angepasst wird.

Geschäftsentwicklung

Die Nordex-Gruppe hat zum 1. April 2016 den spanischen Windturbinenhersteller Acciona Windpower (AWP) übernommen, der seit dem zweiten Quartal 2016 im Nordex-Konzern konsolidiert wird. Die Vergleichszahlen zu den ersten neun Monaten 2016 beinhalten daher für das zweite und dritte Quartal auch das Geschäft der AWP.

Seit dem zweiten Quartal 2016 berichtet Nordex über die Segmente „Projekte“ und „Service“ und folgt damit der im Zuge der Übernahme der Acciona Windpower veränderten internen Berichterstattung. Zuvor erfolgte die Segmentberichterstattung nach Regionen.

Segmentberichterstattung

EUR Mio.	Projekte		Service		Konzern	
	9M 2017	9M 2016	9M 2017	9M 2016	9M 2017	9M 2016
Auftragseingang	1.108,0	2.168,8	193,9 ¹	424,1 ¹	–	–
Auftragsbestand	1.097,3	2.090,4	1.864,0	1.594,0	–	–
Umsatz	2.100,2 ²	2.162,7 ²	227,5 ²	188,7 ²	2.319,5	2.339,5
EBIT	28,7	102,3	34,6	23,4	63,3	125,8

¹ Ohne Verlängerung und Anpassung bestehender Verträge

² Vor Intra-segment-Konsolidierung

Auftragsentwicklung

Die Nordex-Gruppe erhielt in den ersten neun Monaten 2017 im Segment Projekte feste Aufträge aus elf Ländern im Wert von EUR 1.108,0 Mio. (9M 2016: EUR 2.168,8 Mio.). Das dritte Quartal 2017 allein fiel dabei mit einem Auftragseingang von EUR 203,4 Mio. (Q3 2016: EUR 841,0 Mio.) schwach aus. Das ist wesentlich auf den deutschen Markt zurückzuführen. Hier wurden nur Aufträge im einstelligen Millionen-Euro-Bereich erzielt, verglichen mit über EUR 200 Mio. im Vorjahreszeitraum. Gleichzeitig verzögerten sich auch Aufträge für Großprojekte; im dritten Quartal 2017 erreicht nur das Projekt „Pomona“ in Argentinien einen Auftragswert über EUR 100 Mio.; hierfür liefert Nordex 26 Anlagen des Typs N131/3900. In den ersten neun Monaten 2017 entfielen mit 43%

weniger als die Hälfte der Neuaufträge auf Europa, während es im Vorjahreszeitraum noch 70% des Neugeschäfts waren. Lateinamerika hat einen Anteil von 35% am bisherigen Auftragseingang 2017, Nordamerika 18% und auf alle weiteren Märkte entfallen 4%.

Für das vierte Quartal erwartet Nordex weiterhin eine deutliche Belegung der Auftrags-situation.

Zum Quartalsstichtag 30. September 2017 lag der feste Auftragsbestand der Nordex-Gruppe im Segment Projekte bei EUR 1.097,3 Mio. und damit aufgrund des verhaltenen Auftragseingangs um 41% unter dem Wert zum Vorjahresstichtag (30. September 2016: EUR 2.090,4 Mio.).

6

Das Auftragsbuch entfällt zu 46% auf Europa, zu 41% auf Lateinamerika, zu 4% auf Nordamerika und zu 9% auf die Region „Rest der Welt“.

Die Book-to-Bill-Quote (Verhältnis von Auftragszugang zu Umsatzrealisierung im Segment Projekte) liegt für die ersten neun Monate des Geschäftsjahrs 2017 bei 0,53 (9M 2016: 1,00).

Das Segment Service der Nordex-Gruppe erhielt in den ersten drei Quartalen 2017 Aufträge für die Betreuung neuer Turbinen im Wert von EUR 193,9 Mio. (ohne Berücksichtigung von Verlängerungen und Anpassungen bestehender Verträge). Damit verfügte Nordex zum 30. September 2017 über einen Auftragsbestand im Segment Service von EUR 1.864,0 Mio. (30. September 2016: EUR 1.594,0 Mio.), dies ist ein Anstieg gegenüber dem Vorjahresstichtag um 17%. Ende September 2017 betreute die Nordex-Gruppe weltweit etwa 6.500 Windenergieanlagen mit einer installierten Leistung von 15,2 GW (30. September 2016: 12,0 GW). Die Verfügbarkeit der betreuten Turbinen lag im Zeitraum Januar bis September 2017 bei 97,9%.

Produktion und Installation

Produktion	Turbinen (in MW)		Rotorblätter (in Stück)	
	9M 2017	9M 2016	9M 2017	9M 2016
Deutschland	1.205,2	1.619,5	295	387
Spanien	1.171,4	126,0	331	93
Brasilien	72,0	186,0	-	-
Indien	3,0	12,0	-	-
Total	2.451,6	1.943,5	626	480

In den ersten neun Monaten 2017 fertigte die Nordex-Gruppe insgesamt 831 Turbinen mit einer Nennleistung von zusammen 2.451,6 MW (9M 2016: 1.943,5 MW). In Deutschland wurden 425 Turbinen der Gamma- und Delta-Plattform mit einer Nennleistung von 1.205,2 MW (9M 2017:

1.619,5 MW) produziert, die im Berichtszeitraum im Wesentlichen für den europäischen Markt bestimmt sind. In den spanischen Montagewerken erhöhte sich der Ausstoß um ein Vielfaches auf 381 Turbinen bzw. 1.171,4 MW (9M 2016: 126,0 MW). Die überwiegend zur AW3000-Plattform zählenden Anlagen werden u. a. für die laufenden Projekte in den USA verwendet.

In den eigenen Rotorblattwerken produzierte die Nordex-Gruppe in den ersten neun Monaten 2017 626 Rotorblätter (9M 2016: 480 Rotorblätter), ein Anstieg gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 30%. Entsprechend der Entwicklung bei der jeweiligen Turbinenproduktion steht einem Produktionsrückgang im Werk Rostock auf 295 Rotorblätter für Anlagen der Gamma- und Delta-Plattform ein Produktionsanstieg auf 331 Stück bei den in Lumbier (Spanien) gefertigten Rotorblättern für die AW3000-Plattform gegenüber.

Region/Land	9M 2017	9M 2016	Veränderung
Europa	1.203,3	1.268,0	-5,1%
Nordamerika	458,1	105,0	336,3%
Lateinamerika	228,0	436,2	-47,7%
Rest der Welt	107,5	215,5	-50,1%
Total	1.996,9	2.024,7	-1,4%

Im Zeitraum Januar bis September 2017 installierte die Nordex-Gruppe in 14 Ländern insgesamt 704 Windenergieanlagen mit einer Nennleistung von 1.996,9 MW; im Vorjahreszeitraum wurde eine vergleichbare Leistung installiert (9M 2016: 2.024,7 MW).

Die im Berichtszeitraum installierten Anlagen entfallen zu 63% auf Europa, zu 21% auf Nordamerika (USA) und zu 11% auf Lateinamerika (Brasilien und Mexiko). In Indien und Südafrika wurden zusammen 5% der Anlagen errichtet.

Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage

Kennzahl	BERICHTS- ZEITRAUM		
	1.1.–30.9.2017	1.1.–30.9.2016	Veränderung
Umsatz (in EUR Mio.)	2.319,5	2.339,5	-0,9 %
Bruttomarge (in %)	26,3	24,2	2,1 %-P.
EBITDA-Marge (in %)	7,8	8,7	-0,9 %-P.
EBIT-Marge ¹ (in %)	4,8	6,4	-1,6 %-P.
Investitionen/CAPEX (in EUR Mio.)	106,1	55,0	92,9 %
Finanzergebnis (in EUR Mio.)	-19,7	-23,8	n/a
Konzernergebnis (in EUR Mio.)	27,9	64,4	-56,7 %
Ergebnis je Aktie ² (in EUR)	0,29	0,70	-58,6 %
Working-Capital-Quote (in %, Stichtag 30.9.)	8,6	6,8	1,8 %-P.
Free Cashflow (in EUR Mio.)	-205,6	-498,8	n/a
Eigenkapitalquote (in %, Stichtag 30.9.)	33,7	32,1	1,7 %-P.

¹ Ohne Abschreibungen aus der Kaufpreisallokation (PPA) für Acciona Windpower

² Auf Basis von durchschnittlich gewichteten 96,982 Mio. Aktien (i.V.:91,380 Mio. Aktien)

In den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2017 erzielte die Nordex-Gruppe einen Konzernumsatz in Höhe von EUR 2.319,5 Mio. Verglichen mit dem Vorjahreszeitraum ist dies ein leichter Rückgang der Umsatzerlöse um 0,9% (9M 2016: EUR 2.339,5 Mio.).

Im Segment Projekte gingen die Umsatzerlöse dabei um 2,9% auf EUR 2.100,2 Mio. zurück (9M 2016: EUR 2.162,7 Mio.). Dagegen erzielte das Segment Service ein deutliches Wachstum von 20,7% auf EUR 227,5 Mio. (9M 2016: EUR 188,7 Mio.) und machte etwa 10% des Gesamtumsatzes aus (jeweils vor Intrasegment-Konsolidierung).

Auf Quartalsbasis gingen die Umsätze zwischen Juli und September 2017 gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 4,4% auf EUR 818,3 Mio. zurück (Q3 2016: EUR 855,6 Mio.).

Der Rohertrag (Gesamtleistung abzüglich Materialaufwand) erhöhte sich in den ersten neun Monaten 2017 deutlich um 9,0% auf EUR 622,9 Mio. (9M 2016: EUR 571,7 Mio.). Daraus ergibt sich für den laufenden Berichtszeitraum eine Bruttomarge von 26,3% gegenüber 24,2% im Vorjahreszeitraum. Die positive

Entwicklung ist insbesondere auf gute Projektmargen der im bisherigen Jahresverlauf bearbeiteten Aufträge zurückzuführen.

Die Strukturkosten (Personalkosten sowie der Saldo aus sonstigen betrieblichen Erträgen und sonstigen betrieblichen Aufwendungen) stiegen um 19,9% auf EUR 440,9 Mio. (9M 2016: EUR 367,8 Mio.). Die Strukturkostenquote zum Umsatz erhöhte sich damit von 15,7% (9M 2016) auf 19,0% im aktuellen Zeitraum. Dies ist im Wesentlichen auf die erhöhten Personalkosten nach der Konsolidierung der Acciona Windpower und den weiteren Personalaufbau im vergangenen Geschäftsjahr zurückzuführen.

Das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) der ersten neun Monate 2017 beträgt EUR 181,9 Mio., die EBITDA-Marge liegt bei 7,8% (9M 2016: EUR 203,9 Mio. entsprechend 8,7%). Die Abschreibungen stiegen in der Periode auf EUR 118,6 Mio. (9M 2016: EUR 78,1 Mio.), von denen EUR 47,5 Mio. auf die Kaufpreisallokation (PPA) im Zusammenhang mit der Übernahme von Acciona Windpower entfallen. Vor Zinsen und Steuern ergibt sich ein Ergebnis (EBIT) für die ersten drei Quartale 2017 von EUR 63,3 Mio. (9M 2016: EUR 125,8 Mio.).

8

Die EBIT-Marge liegt bezogen auf den Umsatz bei 2,7% nach 5,4% im Vorjahreszeitraum, ohne die Abschreibungen aus der Kaufpreisallokation (PPA) beträgt die EBIT-Marge 4,8% nach 6,4% in der Vorjahresperiode.

Im Segment Projekte erzielte die Nordex-Gruppe im Berichtszeitraum ein rückläufiges EBIT in Höhe von EUR 28,7 Mio. (9M 2016: EUR 102,3 Mio.). Dagegen erhöhte sich das EBIT im Segment Service von EUR 23,4 Mio. im Vorjahreszeitraum auf jetzt EUR 34,6 Mio.

Das Konzern-Finanzergebnis verbesserte sich gegenüber dem Vorjahreszeitraum von EUR –23,8 Mio. (9M 2016) auf EUR –19,7 Mio. Nach Steuern erwirtschaftete die Nordex-Gruppe in den ersten drei Quartalen 2017 einen Konzerngewinn von EUR 27,9 Mio. (9M 2016: EUR 64,4 Mio.). Im dritten Quartal 2017 liegt der Konzerngewinn bei EUR 5,3 Mio. nach EUR 13,4 Mio. im entsprechenden Vorjahresquartal. Das Ergebnis je Aktie (EPS) verringerte sich im Berichtszeitraum auf EUR 0,29 (9M 2016: EUR 0,70).

Die Working-Capital-Quote lag zum Bilanzstichtag 30. September 2017 bei 8,6% und damit erwartungsgemäß deutlich über dem Stand des Jahresendes 2016 (31. Dezember 2016: 4,1%), jedoch unter dem Wert zur Jahresmitte 2017 von 9,8% (30. Juni 2017). Im Vergleich zum 30. Juni 2017 zeigt sich vor allem entsprechend der Auftragsituation ein niedrigerer Bestand an Anzahlungen, der jedoch durch höhere Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen überkompensiert wurde.

Der operative Cashflow der ersten neun Monate 2017 beträgt EUR –95,5 Mio. (9M 2016: EUR –115,1 Mio.) und der Cashflow aus Investitionstätigkeit EUR –110,1 Mio. (9M 2016: EUR –357,0 Mio.), so dass sich für den Berichtszeitraum ein negativer Free Cashflow von EUR –205,6 Mio. ergibt (9M 2016: EUR –472,1 Mio.).

Nordex verfügte zum 30. September 2017 über liquide Mittel in Höhe von EUR 453,2 Mio. (31. Dezember 2016: EUR 649,5 Mio.), die

Nettoverschuldung (Bankverbindlichkeiten abzüglich liquider Mittel) lag bei EUR 214,7 Mio. Die Bilanzsumme verringerte sich zum Quartalsstichtag gegenüber dem Vorjahresresultimo auf EUR 2.832,0 Mio. (31. Dezember 2016: EUR 2.994,2 Mio.), während sich das Eigenkapital leicht auf EUR 954,3 Mio. erhöhte (31. Dezember 2016: EUR 940,0 Mio.). Die Eigenkapitalquote lag somit zum 30. Juni 2017 bei soliden 33,7% nach 31,4% zum Jahresresultimo 2016.

Die Investitionen in das Sachanlagevermögen und in immaterielle Vermögensgegenstände beliefen sich in den ersten neun Monaten 2017 auf EUR 106,1 Mio. (9M 2016: EUR 55,0 Mio.). Sie setzen sich vor allem aus aktivierten Entwicklungsaufwendungen etwa für die neue Delta4000-Plattform und Sachinvestitionen in einzelne Werke zur Anpassung an das erhöhte Volumen der AW3000-Plattform sowie den Aufbau einer indischen Rotorblattfertigung zusammen.

Mitarbeiter

Am 30. September 2017 beschäftigte Nordex konzernweit 5.274 Mitarbeiter (30. September 2016: 5.199 Mitarbeiter). Ein Beschäftigungsaufbau erfolgte insbesondere in der spanischen Rotorblattfertigung. Zudem ist in dieser Zahl erstmals das Personal des Nordex Blade Technology Centers enthalten (76 Mitarbeiter).

Chancen und Risiken

In den ersten neun Monaten 2017 haben sich keine Chancen und Risiken für den Geschäftsverlauf der Nordex-Gruppe im Geschäftsjahr 2017 ergeben, die wesentlich von der im Geschäftsbericht 2016 dargestellten Chancen und Risikolage abweichen.

Ausblick

Der Geschäftsverlauf in den ersten neun Monaten 2017 entspricht im Wesentlichen den Erwartungen und den internen Planungen der Nordex-Gruppe zu Beginn des Jahres. Nordex sieht sich damit in der Lage, die Prognose für das Geschäftsjahr 2017 bezüglich EBITDA-Marge,

Working Capital und CAPEX zu erreichen. Vor dem Hintergrund des insbesondere im dritten Quartal niedrigen Auftragseingangs erwartet Nordex für 2017 jetzt einen Umsatz leicht unter EUR 3,1 Mrd. Zuvor wurde eine Spannbreite von EUR 3,1 bis 3,3 Mrd. erwartet.

Die Ergebnismarge vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA-Marge) wird in der Spanne von 7,8% bis 8,2% erwartet, vor Einmalaufwendungen im Zusammenhang mit dem angekündigten Kostensenkungsprogramm. Wie Anfang September 2017 kommuniziert, wird im Jahr 2018 ein Einsparvolumen von rund EUR 45 Mio. angestrebt. Dabei rechnet der Konzern im Geschäftsjahr 2017 mit einmalig anfallenden Kosten im unteren zweistelligen Millionenbereich.

Die Working-Capital-Quote wird zum Jahresende 2017 zwischen 5,0% und 7,0% prognostiziert. Die Investitionen (CAPEX) sollen bei etwa EUR 150 Mio. liegen. Die Working-Capital-Quote wird sich im weiteren Verlauf voraussichtlich weiter rückläufig entwickeln und zu Ende Dezember im Zielkorridor liegen, wozu wesentlich auch höhere Anzahlungen für Neuaufträge beitragen werden. Nach einem schwachen Auftragseingang im dritten Quartal, der durch einen Einbruch des deutschen Markts und Verzögerungen bei erwarteten internationalen Großaufträgen gekennzeichnet war, geht Nordex davon aus, dass das vierte Quartal die erwartete Belegung des Auftragseingangs zeigt.

Strategische Einschätzung des künftigen Geschäftsverlaufs

Nordex hat seinen Marktausblick 2018 bis 2020 präsentiert. Aufgrund des in Deutschland 2017 eingeführten Auktionssystems und den Ergebnissen aus den ersten beiden Ausschreibungsrunden (jeweils ca. 95% des Volumens wurden sogenannten Bürgerwindparks zugesprochen) ist für Nordex bereits heute absehbar, dass der Umsatz in Deutschland 2018 um rund EUR 600 Mio. zurückgehen wird. Damit verbunden ist auch ein rückläufiges Ergebnis. Die im Rahmen des von Nordex eingeführten Cost of Energy (COE)-Programms (Senkung der Stromgestehungskosten)

eingeleiteten Maßnahmen werden den erwarteten Preisdruck aus den Auktionssystemen nur teilweise auffangen können. Nordex plant mit einem Rückgang der Rohertragsmarge von drei bis fünf Prozentpunkten. Das kürzlich vorgestellte Kostensenkungsprogramm „45-by-18“ sorgt für Einsparungen in Höhe von rund EUR 45 Mio., die jedoch den erwarteten Volumeneffekt nicht kompensieren können.

Ab 2019 geht Nordex davon aus, dass vor allem die internationalen Märkte (z. B. Lateinamerika) wieder wachsen und so zu einer Erholung des Umsatzes führen, auch wenn das Marktvolumen in Deutschland begrenzt bleiben wird. Die im September dieses Jahres neuvorgestellte Turbine Delta4000 wird die Geschäftsentwicklung perspektivisch positiv unterstützen. Ferner werden die Maßnahmen aus dem COE-Programm helfen, den Druck auf die Rohertragsmarge gegenüber 2018 auf 1–3 Prozentpunkte zu verringern. Die nachhaltig gesenkte Kostenbasis ermöglicht, erhöhte Geschäftsvolumina bei in etwa konstanten Strukturkosten abzuwickeln. Folglich geht Nordex von einer deutlich besseren Geschäftsentwicklung als 2018 aus.

Für 2020 erwartet Nordex eine weitere Verbesserung der Geschäftsentwicklung. Diese Annahme beruht auch auf der Erholung des deutschen Marktes, für den Nordex mit der Delta4000 ein wettbewerbs- und leistungsfähiges Produkt vorweisen kann. Für die außereuropäischen Märkte bietet Nordex eine neue Version ihrer bewährten AW-Plattform an. Das COE-Programm wird den Preisdruck kompensieren können. Nordex wird somit in der Lage sein, weiter wachsende Geschäftsvolumina bei konstanten Strukturkosten abzuwickeln.

Ereignisse nach Abschluss der Berichtsperiode

Es sind keine wesentlichen Ereignisse nach Abschluss der Berichtsperiode bekannt.

Diese Zwischenmitteilung (Konzern-Zwischenlagebericht und verkürzter Konzern-Zwischenabschluss) wurde weder geprüft noch einer prüferischen Durchsicht unterzogen.

10

KONZERN-BILANZ

ZUM 30. SEPTEMBER 2017

Aktiva

TEUR	STICHTAG	
	30.9.2017	31.12.2016
Flüssige Mittel	453.179	649.464
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und künftige Forderungen aus Fertigungsaufträgen	681.018	699.427
Vorräte	277.812	197.478
Forderungen aus Ertragsteuern	13.352	8.405
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	43.229	41.210
Sonstige kurzfristige nicht finanzielle Vermögenswerte	117.649	123.157
Kurzfristige Aktiva	1.586.239	1.719.141
Sachanlagen	287.132	266.369
Goodwill	547.758	547.758
Aktivierte Entwicklungsaufwendungen	214.264	219.701
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	78.873	114.615
Finanzanlagen	5.247	2.425
Anteile an assoziierten Unternehmen	5.956	6.689
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte	5.086	3.403
Sonstige langfristige nicht finanzielle Vermögenswerte	39	38
Latente Steueransprüche	101.405	114.075
Langfristige Aktiva	1.245.760	1.275.073
Aktiva	2.831.999	2.994.214

Passiva

TEUR	STICHTAG	
	30.9.2017	31.12.2016
Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	53.330	16.652
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	578.432	377.323
Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern	33.181	31.526
Sonstige kurzfristige Rückstellungen	145.765	163.245
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	20.554	139.161
Sonstige kurzfristige nicht finanzielle Verbindlichkeiten	257.329	514.297
Kurzfristige Passiva	1.088.591	1.242.204
Langfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	614.522	626.673
Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	1.903	1.866
Sonstige langfristige Rückstellungen	55.540	43.564
Sonstige langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	2.986	3.148
Sonstige langfristige nicht finanzielle Verbindlichkeiten	980	2.197
Latente Steuerschulden	113.141	134.551
Langfristige Passiva	789.072	811.999
Gezeichnetes Kapital	96.982	96.982
Kapitalrücklage	597.626	597.626
Andere Gewinnrücklagen	23.694	23.694
Cash-Flow-Hedges	2.984	2.187
Fremdwährungsausgleichsposten	-4.688	9.686
Konzernergebnisvortrag	209.836	209.836
Konzernergebnis	27.902	0
Den Gesellschaftern des Mutterunternehmens zurechenbarer Anteil am Eigenkapital	954.336	940.011
Eigenkapital	954.336	940.011
Passiva	2.831.999	2.994.214

KONZERN-GEWINN-UND- VERLUST-RECHNUNG

FÜR DEN ZEITRAUM 1. JANUAR BIS 30. SEPTEMBER 2017

TEUR	BERICHTS- ZEITRAUM			
	1.1.–30.9.2017	1.1.–30.9.2016	1.7.–30.9.2017	1.7.–30.9.2016
Umsatzerlöse	2.319.466	2.339.506	818.332	855.564
Bestandsveränderungen und andere aktivierte Eigenleistungen	45.388	21.207	20.816	2.106
Gesamtleistung	2.364.854	2.360.713	839.148	857.670
Sonstige betriebliche Erträge	6.051	27.598	2.798	17.347
Materialaufwand	-1.741.925	-1.788.985	-630.456	-659.107
Personalaufwand	-247.645	-205.156	-81.765	-78.518
Abschreibungen	-118.604	-78.110	-50.482	-33.501
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-199.409	-190.288	-65.289	-70.074
Ergebnis vor Zinsen und Steuern	63.322	125.772	13.954	33.817
Erträge aus Beteiligungen	486	525	486	0
Ergebnis aus der At-Equity-Bewertung	-733	-2.372	-219	-745
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	4.602	3.924	2.102	1.504
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-24.023	-25.833	-7.494	-8.435
Finanzergebnis	-19.668	-23.756	-5.125	-7.676
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	43.654	102.016	8.829	26.141
Ertragsteuern	-15.752	-37.635	-3.549	-12.757
Konzern-Gewinn	27.902	64.381	5.280	13.384
Davon entfallen auf				
Gesellschafter des Mutterunternehmens	27.902	64.381	5.280	13.384
Ergebnis je Aktie (in EUR)				
Unverwässert ¹	0,29	0,70	0,05	0,15
Verwässert ¹	0,29	0,70	0,05	0,15

¹ Auf der Basis von durchschnittlich gewichtet 96.982 Mio. Aktien (i. V.: 91.380 Mio. Aktien)

KONZERN-GESAMT- ERGEBNISRECHNUNG

FÜR DEN ZEITRAUM 1. JANUAR BIS 30. SEPTEMBER 2017

TEUR	BERICHTS- ZEITRAUM			
	1.1.-30.9.2017	1.1.-30.9.2016	1.7.-30.9.2017	1.7.-30.9.2016
Konzern-Gewinn	27.902	64.381	5.280	13.384
Sonstiges Ergebnis				
Posten, die gegebenenfalls in die Konzern- Gewinn-und Verlust-Rechnung umgeglie- dert werden				
Unterschied aus der Währungs- umrechnung	-14.374	601	-4.410	-1.606
Cash-Flow-Hedges	1.174	-1.440	-6.135	-1.088
Latente Steuern	-377	463	1.970	349
Konzern-Gesamtergebnis	14.325	64.005	-3.295	11.039
Davon entfallen auf				
Gesellschafter des Mutterunternehmens	14.325	64.005	-3.295	11.039

KONZERN-KAPITALFLUSS-RECHNUNG

FÜR DEN ZEITRAUM 1. JANUAR BIS 30. SEPTEMBER 2017

TEUR	BERICHTSZEITRAUM	
	1.1.–30.9.2017	1.1.–30.9.2016
Laufende Geschäftstätigkeit		
Konzern-Gewinn	27.902	64.381
+ Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	118.604	78.110
= Konzern-Gewinn zzgl. Abschreibungen	146.506	142.491
+/- Zu-/Abnahme der Vorräte	-80.334	6.195
+/- Ab-/Zunahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und künftigen Forderungen aus Fertigungsaufträgen	18.409	-186.836
+ Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	201.109	102.291
- Abnahme der erhaltenen Anzahlungen	-282.582	-145.214
= Auszahlungen aus der Veränderung des Working Capitals	-143.398	-223.564
+/- Ab-/Zunahme anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	24.569	-20.688
+ Zunahme der Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen	37	0
- Abnahme der Sonstigen Rückstellungen	-5.504	-42.394
+/- Ab-/Zunahme anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-142.062	5.183
+/- Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-1.500	763
- Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	-4.602	-3.924
+ erhaltene Zinsen	922	738
+ Zinsen und ähnliche Aufwendungen	24.023	25.833
- gezahlte Zinsen	-17.438	-29.693
+ Ertragsteuern	15.752	37.635
- gezahlte Steuern	-4.536	-6.522
+/- Sonstige nicht zahlungswirksame Aufwendungen	11.767	-998
= Auszahlungen aus der restlichen laufenden Geschäftstätigkeit	-98.572	-34.067
= Cash Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-95.464	-115.140

TEUR	BERICHTSZEITRAUM	
	1.1.–30.9.2017	1.1.–30.9.2016
Investitionstätigkeit		
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens/immateriellen Anlagevermögens	1.651	655
– Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen/immaterielle Anlagevermögen	–109.906	–54.796
– Auszahlungen für den Erwerb von Acciona Windpower	0	–305.833
+ Einzahlungen aus Abgängen des Finanzanlagevermögens	1.151	3.703
– Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	–3.032	–714
= Cashflow aus der Investitionstätigkeit	–110.136	–356.985
Finanzierungstätigkeit		
– Kosten aus Kapitalerhöhungen	0	–737
+ Aufnahme Bankkredite	33.583	603.369
– Rückzahlungen Bankkredite	–12.500	–9.375
– Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen	0	–150.000
– Ablösung Working Capital Darlehen	0	–70.500
= Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	21.083	372.757
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands	–184.517	–99.368
+ Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	649.464	528.973
+/- Wechselkursbedingte Veränderung des Finanzmittelbestands	–11.768	999
= Finanzmittelbestand am Ende der Periode (flüssige Mittel gemäß Konzern-Bilanz)	453.179	430.604

FINANZKALENDER

14. November 2017

Konzern-Zwischenmitteilung 3. Quartal 2017

IMPRESSUM

Herausgeber

Nordex SE
Investor Relations
Langenhorner Chaussee 600
22419 Hamburg
Telefon +49 40 30030-1000
Telefax +49 40 30030-1101
www.nordex-online.com
investor-relations@nordex-online.com

Konzept und Design

IR-ONE, Hamburg
www.ir-one.de

Redaktion und Text

Nordex SE, Hamburg

Übersetzung

discover legal, Hamburg
www.discoverlegal.de

Fotos

Nordex SE, Hamburg

Disclaimer

Diese Zwischenmitteilung enthält zukunftsgerichtete Aussagen, die sich auf die gesamtwirtschaftliche Entwicklung, das Geschäft und die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Nordex-Konzerns beziehen. Zukunftsgerichtete Aussagen sind keine Aussagen, die Tatsachen der Vergangenheit beschreiben, und werden mitunter durch die Verwendung der Begriffe „glauben“, „erwarten“, „vorhersagen“, „planen“, „schätzen“, „bestreben“, „voraussehen“, „annehmen“ und ähnliche Formulierungen kenntlich gemacht. Zukunftsgerichtete Aussagen beruhen auf den gegenwärtigen Plänen, Schätzungen, Prognosen und Erwartungen der Gesellschaft und unterliegen daher Risiken

und Unsicherheitsfaktoren, die dazu führen können, dass die tatsächlich erreichte Entwicklung oder die erzielten Erträge oder Leistungen wesentlich von der Entwicklung, den Erträgen oder den Leistungen abweichen, die in den zukunftsgerichteten Aussagen ausdrücklich oder implizit angenommen werden. Die Leser dieses Berichts werden ausdrücklich darauf hingewiesen, dass sie kein unangemessenes Vertrauen in diese zukunftsgerichteten Aussagen setzen sollten, die nur zum Datum dieses Berichts Gültigkeit haben. Die Nordex SE beabsichtigt nicht und übernimmt keine Verpflichtung, die zukunftsgerichteten Aussagen zu aktualisieren.

NX 83935

NORDEX
Windturbines

